

Das richtige Licht für jeden Raum

Licht bedeutet Leben – und genauso wie wir Menschen das Sonnenlicht brauchen, benötigen wir in Räumen das richtige Licht, um uns wohl zu fühlen. Kunstlicht erzeugt aber nicht nur Stimmungen, sondern sorgt auch für Sicherheit und optimales Arbeiten in Küche, Werkstatt oder im Büro.



Lampe, Leuchte, Birne: Wenn es um das Thema Licht geht, benutzen wir verschiedene Begriffe – meistens jedoch in einem falschen Zusammenhang. Zur Erklärung: **Lampen** (Glüh-, Energiespar- und LED-Lampen) stellen die Lichtquellen dar. **Leuchten** (Tisch-, Wand- und Deckenleuchten) sind gewissermaßen die dekorative Hülle. **Birne** ist der umgangssprachliche Ausdruck für die Glühlampe. Bei der richtigen Wohnraumbeleuchtung spielen sowohl Leuchten als auch Lampen eine wichtige Rolle.



Foto: Philips Lighting

Licht ist nicht gleich Licht

Zum Kochen, Lesen, Fernsehen und Arbeiten brauchen wir Licht. Dieses ist jedoch nicht bei jeder der genannten Tätigkeiten gleich. In der Küche oder am Schreibtisch benötigen wir helles, aber blendfreies Licht, während wir beim Fernsehen eher warmes, indirektes Licht bevorzugen.

Generell erfüllt die Raumbelichtung drei Aufgaben: Sie sorgt für die allgemeine Ausleuchtung des Zimmers (Grundbeleuchtung), erhellt als Zonenlicht einzelne Bereiche und setzt als Stimmungslicht verschiedene Akzente. Achte deshalb darauf, dass Wohnräume mit verschiedenen Lichtspendern ausgestattet sind.



Foto: Philips Lighting

Die Grundbeleuchtung

Sie dient der Orientierung. Im Außenbereich weist sie den Weg zum Haus, drinnen erhellt sie Treppen, Fluren und ganze Räume. Leuchten geben dabei ihr Licht entweder nach oben zur Decke ab oder verteilen es gleichmäßig nach allen Seiten. Ist das Raumlicht dimmbar, kann es ganz nach Bedarf geregelt werden – vom behaglichen Lichtschein bis zum hellen "Putzlicht".



Foto: Philips Lighting

Die Zonenbeleuchtung

Zonenlicht (auch Platzbeleuchtung) kommt dort zum Einsatz, wo es für spezielle Tätigkeiten gebraucht wird, z. B. in der Küche, über dem Esstisch, am Arbeitsplatz oder in der Leseecke. Diese Art der Beleuchtung wird mit gerichtetem, akzentuierendem Licht umgesetzt, etwa durch eine Pendelleuchte am Esstisch oder durch Spots, die ihr Licht nach unten oder an die Wand richten.



Foto: Licht.de

Die Stimmungsbeleuchtung

Ein Gestaltungsmittel ist das Stimmungslicht, welches Räume in Szene setzt, Wände sanft einfärbt oder Bilder besonders betont. Dabei kann es sich um direktes, aber auch indirektes Licht handeln. Besonders schön sind Leisten oder Verkleidungen, hinter denen das Licht die Wand emporklettert. Auch beleuchtete Möbel und Vitrinen setzen Akzente. Denke bei der Planung also daran: Erst mit stimmungsvoller Beleuchtung entsteht eine wohnlige, behagliche Atmosphäre.



Foto: Ikea

So sparst du Energie und Geld

Extreme Langlebigkeit und ein sehr geringer Stromverbrauch zeichnen die so genannten Leuchtdioden aus. "Verpackt" ist die Technik in einer zum Teil bekannten Form: Optisch erinnern einige LEDs an die Glühlampe und passen somit auch zu vorhandenen Wohnraumleuchten. Energiesparlampen sind Auslaufmodelle, die keine Vorteile gegenüber LEDs bieten. Der Großteil der herkömmlichen Halogenlampen wird wegen seines hohen Stromverbrauchs nicht mehr verkauft.

Wenn es technisch unproblematisch ist, solltest du Halogenlampen, auch wenn sie noch funktionieren, frühzeitig durch LED-Lampen ersetzen. Es gibt allerdings etwas zu beachten: Viele Lampensysteme funktionieren mit Transformatoren. Auf diesen Trafos ist eine Mindestlast verzeichnet. Wird diese nicht erreicht, z.B. wenn alle Halogenleuchtmittel durch LEDs ersetzt werden, kann es vorkommen, dass ein Lampensystem nicht mehr richtig funktioniert. LEDs brennen dann meist entweder gar nicht oder sie fangen an zu flackern. Um dies zu vermeiden, solltest du nicht alle Spots durch LEDs ersetzen und stattdessen ein oder zwei Halogenspots belassen.

Beim Vergleich einer Halogenlampe mit einer LED (circa 700 Lumen Helligkeit) lassen sich etwa 100 Euro Kosten in 10 Jahren einsparen.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy